

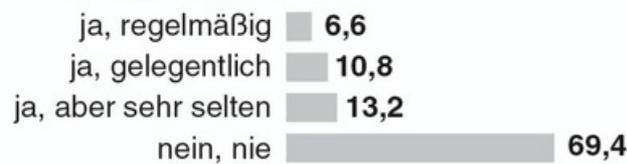
08.09.2017 – 12:27 Uhr

Umfrage zeigt: Nur wenige schützen ihr Gehör / Freizeitlärm kann zu dauerhaften Hörschäden führen

Tragen Sie in Ihrer Freizeit Gehörschutz?

In Alltagssituationen mit einem erhöhten bzw. störenden Lärmpegel, z.B. Konzertbesuche, Heimwerksarbeiten oder auch beim Schlafen?

insgesamt



Frauen



Männer



Befragte: 1011 Personen
Befragungszeitraum: 15.06.-18.06.2017

Quelle: 3M

Neuss (ots) -

- Querverweis: Bildmaterial ist abrufbar unter <http://www.presseportal.de/pm/13650/3730241> -

In Deutschland schützt sich nur jeder Dritte in seiner Freizeit regelmässig oder gelegentlich vor Lärmbelastungen. Das hat eine repräsentative TNS Infratest-Umfrage im Auftrag von 3M ergeben. Die Mehrheit scheint die alltäglichen Risiken für das Gehör zu unterschätzen. Bei den befragten Frauen ist der Anteil derjenigen, die nie einen Gehörschutz nutzen, mit 75,5 Prozent nochmals deutlich höher als bei den Männern (63,3 Prozent). Dabei kann Lärm krank machen und irreparable Hörschäden nach sich ziehen - nicht nur am Arbeitsplatz, sondern ebenso beim Heimwerken oder auch durch zu laute Musik.

Arbeitgeber und Berufsgenossenschaften sensibilisieren an lärmintensiven Arbeitsstätten dafür, konsequent einen Gehörschutz zu tragen. Dass aber auch in der Freizeit Lärmrisiken lauern, scheint den meisten nicht bewusst zu sein: 69,4 Prozent der Befragten gaben an, in der Freizeit nie einen Gehörschutz zu tragen. Lediglich 6,6 Prozent schützen ihre Ohren regelmässig, 10,8 Prozent gelegentlich und 13,2 Prozent eher selten.

Leichtsinn oder Unwissenheit?

Im Alltag lauern zahlreiche Gefahren, die das Gehör schädigen können. Das Heimwerken mit lauten Werkzeugen wie Bohrmaschine oder Laubbläser zählt genauso dazu wie der Besuch von Rockkonzerten oder auch Belastungen durch den Strassenverkehr. Diese Lärmquellen spiegeln sich auch in der Umfrage wider: Gefragt nach Aktivitäten, bei denen sie einen

Gehörschutz tragen, gaben 50 Prozent das Heimwerken an, gefolgt vom Schlafen mit 33,8 Prozent, Konzerten und Musikevents (25,1 Prozent), dem Reisen (19,8 Prozent) sowie konzentriertem Arbeiten (17,9 Prozent). Interessant: Bei Frauen ist der ruhige Schlaf mit 46,3 Prozent der Favorit, gegenüber nur 25,5 Prozent bei den Männern.

Lärm und die Folgen

Laut Zahlen der Berufsgenossenschaften stellt lärmbedingte Schwerhörigkeit mit rund 6000 Fällen die am häufigsten anerkannte Berufskrankheit in Deutschland dar. Das Fatale: Lärm kann gleich in zweifacher Hinsicht zu gesundheitlichen Problemen führen, neben den nicht heilbaren Schädigungen des Gehörs führt er häufig auch zu psychischen Folgen. Zu Gehörschäden kann es sowohl durch anhaltende Belastungen als auch durch kurze, besonders hohe Schallpegel kommen.

«Unempfindliche» Ohren gibt es nicht

Umso wichtiger ist es, Risiken im Alltag zu erkennen und das Gehör durch geeignete Hilfsmittel zu schützen. Selbst das Schnarchen kann eine Lautstärke von bis zu 90 Dezibel erreichen - ähnlich viel wie eine Autohupe oder ein vorbeifahrender Lastwagen. Gartengeräte wie ein Saugbläser oder Rasenmäher mit Benzinmotor erreichen häufig noch höhere Werte. Zum Vergleich: Im gewerblichen Bereich ist bereits ab 85 Dezibel das Tragen eines Gehörschutzes vorgeschrieben. Die Erklärung «Ich bin nicht geräuschempfindlich», die immerhin fast jeder dritte Befragte (31 Prozent) angab, gilt also nicht: Schädigungen des Gehörs können jeden betreffen.

Weitere Informationen unter <http://go.3M.com/freizeitgehorschutz>

Über 3M

Der Multitechnologiekonzern 3M wurde 1902 in Minnesota, USA, gegründet und zählt heute zu den innovativsten Unternehmen weltweit. 3M ist mit mehr als 90 000 Mitarbeitern in 200 Ländern vertreten und erzielte 2016 einen Umsatz von 30 Mrd. US-Dollar. Grundlage für seine Innovationskraft ist die vielfältige Nutzung von 46 eigenen Technologieplattformen. Heute umfasst das Portfolio mehr als 50 000 verschiedene Produkte für fast jeden Lebensbereich. 3M hält über 25 000 Patente und macht rund ein Drittel seines Umsatzes mit Produkten, die seit weniger als fünf Jahren auf dem Markt sind. Weitere Informationen unter: www.3mschweiz.ch, <https://twitter.com/3MDeutschland> und www.facebook.com/3MSchweiz/.

Bildmaterial:

2 Abbildungen, Fotocredit: 3M

Nutzung des Bildmaterials ausschließlich in einem dem Text entsprechenden Bezug mit Nennung der vollständigen Quellenangaben.

Bildmaterial zum Download unter folgendem Link:

<http://ots.de/sCETT>

Bildlegenden: 3M Presse Infografik Gehörschutz-Studie: Die Mehrheit scheint die alltäglichen Risiken für das Gehör zu unterschätzen, denn nur jeder Dritte schützt sein Gehör.

3M Presse Gehörschutz beim Heimwerken: Im Alltag lauern zahlreiche Gefahren, die das Gehör schädigen können: Dazu zählt Heimwerken aber auch alltäglicher Strassenlärm.

Kontakt:

Sara Blaser, Sprachwerk GmbH

Tel.: 044 545 05 03

E-Mail: blaser@sprachwerk.ch

Kunden-Kontakt 3M:

Monelle Eismann-Claus

Tel. : +49 2131 14 43 20

E-Mail : m.eismann-claus@mmm.com

3M (Schweiz) GmbH

Eggstr. 93

8803 Rüslikon

044 724 90 90

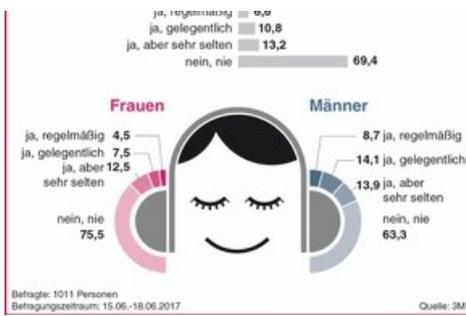
Internet:

www.3M.com/ch

www.twitter.com/3MDeutschland

www.facebook.com/3MSchweiz/

Medieninhalte



Die Mehrheit scheint die alltäglichen Risiken für das Gehör zu unterschätzen, denn nur jeder Dritte schützt sein Gehör. Weiterer Text über ots und www.presseportal.de/nr/13650 / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "obs/3M Deutschland GmbH"

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100061654/100806593> abgerufen werden.